

Das Oberengadin in der Malerei

Vortrag mit Illustrationen von Dr. Mirella Carbone

Es ist natürlich nicht nur der Zufall, der seit jeher immer wieder Künstler ins Oberengadin führte: Giovanni Segantini, Ferdinand Hodler, Otto Dix, Max Ernst, Oskar Kokoschka, Marc Chagall, Gerhard Richter waren hier und haben ihre Erfahrung der Landschaft auf je eigene Weise in ihrer Kunst festgehalten. Die Einmaligkeit dieser Natur, mit ihrer Weite gegen Süden, mit der naturgegebenen Symmetrie ihrer Bergkulisse, mit der unvergleichlichen Klarheit des Lichtes und Intensität der Farben, übte eine unwiderstehliche Anziehungskraft auf die bildenden Künstler aus.

Kaum geringer aber ist die Zahl derjenigen Maler, denen dieses „Stück Obererde“ (Nietzsche) nicht nur bevorzugtes Sujet, sondern zugleich Heimat gewesen ist oder immer noch ist. Turo Pedretti, Andrea Robbi, Samuele Giovanoli, Maria Bass, Hannes Gruber, Ursina Vinzens... ihre Werke ermöglichen uns, das Oberengadin in der Kunst nicht nur als großartigen Naturraum, sondern oft auch als menschlichen Lebensraum wahrzunehmen.